STADTTEILPROFIL 2015

Alt-Hohenschönhausen Nord (04)

Teil 2 – Ziele und Handlungsfelder

Taborkirche

GSG-Hof Plauener Straße

Gedenkort Gärtnerstraße

Bürgeramt Große-Leege-Straße

Impressum

Herausgeber:	Bezirksamt Lichtenberg von Berlin Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung
Koordination:	OE Sozialraumorientierte Planungskoordination
Bearbeitung:	Frau Pöhl
Bildnachweis Titelseite:	Bezirksamt Lichtenberg
Bearbeitungsstand:	Berlin, 31. August 2016

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung 5
1. Zusammenfassung: Potenziale und Herausforderungen 6
2. Handlungsfelder und Strategien für den Stadtteil 8
   2.1 Wohnen und Wohnumfeld 8
   2.2 Lebensqualität 8
   2.3 Verkehr und Mobilität 10
   2.4 Wirtschaft und Gewerbe 11
3. Übersicht: Geplante Maßnahmen und Maßnahmenvorschläge für den Stadtteil 12

TEIL II

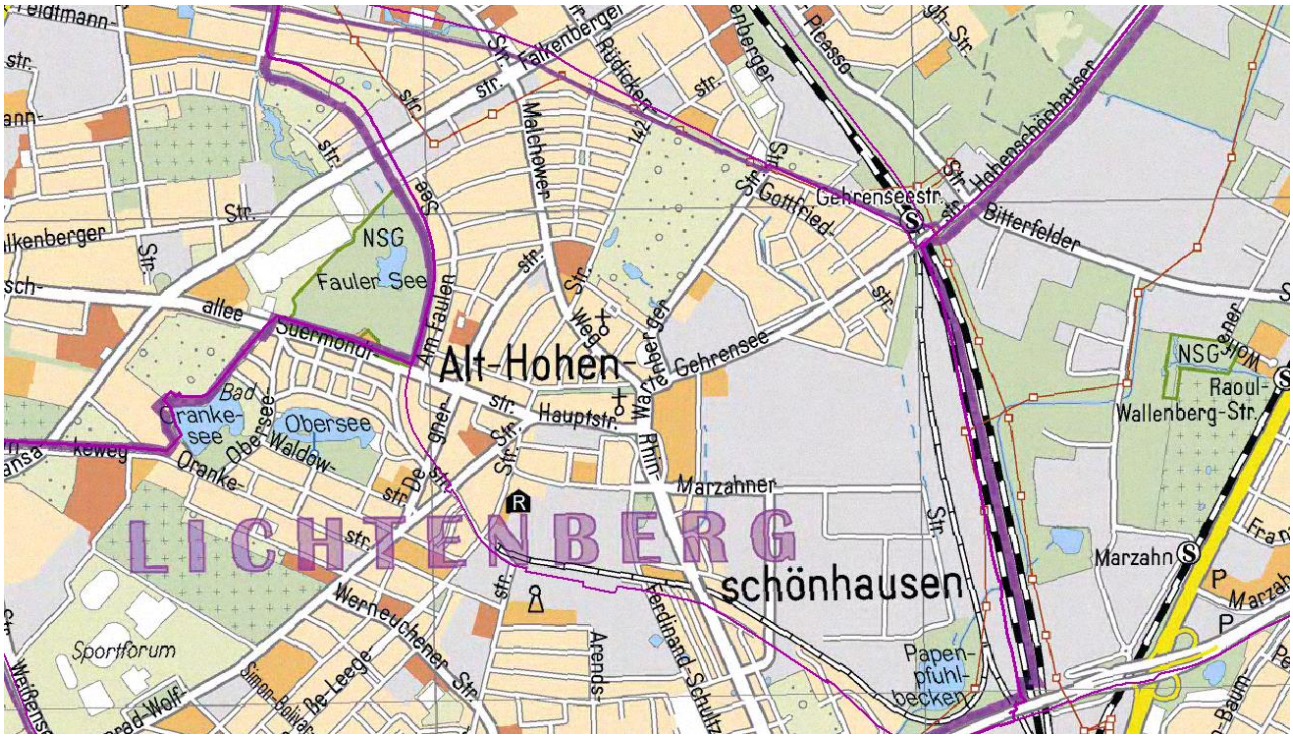
Ziele und Handlungsfelder

Alt-Hohenschönhausen Nord im Bezirk Lichtenberg

0. EINLEITUNG

Im vorliegenden Teil II des Stadtteilprofils werden entsprechend den Analysepunkten im Teil I und den Diskussionen sowohl in den Ämterrunden, die im Herbst/Winter 2015 stattfanden, als auch in den Stadtteilkonferenzen im April und Mai 2016 gemeinsame Ziele und Handlungsfelder abgeleitet und vorgestellt.

Dieses Papier stellt einen integrierten Handlungsleitfaden für den Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Nord dar. Die Teile I und II wurden vom Bezirksamt (BA) im Sommer 2016 beschlossen.



Quelle: FISBroker, Berlin-Zoom (Stand: 30.06.2015; letzter Zugriff am 05.07.2016)

Der Stadtteil umfasst die zwei Planungsräume

- Malchower Weg
- Hauptstraße.

1. ZUSAMMENFASSUNG: POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen / Herausforderungen
Bevölkerung	Der Stadtteil verfügt über eine relativ stabile Bewohnerschaft.	
Soziale Infrastruktur	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind überwiegend bedarfsgerecht. Bislang ist die Versorgungssituation mit Kitaplätzen gut. Jugendverkehrsschule Malchower Weg	Demographischer Wandel und Bevölkerungswachstum –erfordern es, die soziale Infrastruktur, vor allem bei Kita und Schule, anzupassen. (insbesondere im Planungsraum 11). Defizit an Plätzen in Jugendfreizeitstätten.
Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen	Die Träger im Gebiet haben stabile Netzwerke aufgebaut.	Die Gemeinwesenarbeit sollte auf die Partizipation bisher noch nicht erreichter, vor allem jüngerer Gruppen/Einwohner_innen und auf neue Kommunikationsformen ausgerichtet werden.
ÖPNV und Wegebeziehungen	Die Anbindung des Gebietes an den ÖPNV ist gut.	Zufahrtsstraßen zu ÖPNV- und Hauptverkehrsstraßen (z.B. Konrad-Wolf- und Gehrenseestraße, Malchower Weg) stoßen durch Individualverkehr an die Grenzen ihrer Auslastung. Der S-Bahnhof Gehrenseestraße ist nicht barrierefrei.
Wohnungswirtschaft	Große Wohnzufriedenheit der Bevölkerung in Alt-Hohenschönhausen Nord.	Neben der erfolgten Sanierung der Wohnbauten an der Anna-Ebermann-Straße ist eine Aufwertung von Wohngebäuden zwischen Wartenberger Straße und Wollenberger Straße wünschenswert (B-Plan 11-95). Die Lärmbelastung an einigen Hauptverkehrsstraßen/ Schienenverkehrswegen (Malchower Weg, Haupt- und Gehrenseestraße) ist auch während der Nachtzeiten sehr hoch.
Freiflächen und Spielplätze	Das Gebiet profitiert von den angrenzenden Erholungsgebieten um die zwei Seen (Orankesee, Obersee) sowie der Kleingartenanlage. Darüber hinaus ist privates Grün (z.B. in Kleingartenanlagen) vorhanden.	Zu wenig öffentliches Grün, z.B. Spielplätze Eine Anbindung Alt-Hohenschönhausens an den Landschaftsraum muss geschaffen werden.
Bildung, Kultur, Freizeit	Platz für Container in der Wollenberger Straße (Flüchtlingsunterkunft). Es sind Freizeiteinrichtungen für alle Generationen vorhanden.	Barrierefreier Zugang zur Taborkirche.

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen / Herausforderungen
	Die Einrichtungen der Kultur und Weiterbildung aus den angrenzenden Stadtteilen wirken hier. Bürgerschloss als Treffpunkt der Kultur und Bildung ist im Aufbau.	
Gesundheit	Im Storchenhof und in der Gehrenseestraße befinden sich Ärztehäuser, in der Konrad-Wolf-Straße gibt es einen weiteren Standort mit mehreren niedergelassen Ärzten. Außerdem befinden sich im Stadtteil ein Mütterhaus und eine Schwangerschafts– und Konfliktberatungsstelle.	In diesem Stadtteil gibt es eine leichte Unterversorgung im Fachbereich der Augenärzte und Urologen.
Wirtschaft, Gewerbe	Der Bereich ist durch eine vielfältige Unternehmensstruktur und die Konzentration großer Arbeitsstätten in den Gewerbegebieten gekennzeichnet.	Keine direkte Anbindung des Gewerbegebietes an der Marzahner Straße an die Landsberger Allee vorhanden. Die Konzentration des Einzelhandels auf das untere Preissegment senkt die Attraktivität des Gebietes.

Quelle: Diskussionsergebnisse aus den Ämterrunden im Winter 2015

2. HANDLUNGSFELDER UND STRATEGIEN FÜR DEN STADTTEIL

2.1 Wohnen und Wohnumfeld

Alt-Hohenschönhausen Nord ist ein überschaubarer Stadtteil mit vielfältigen Wohnangeboten und einer guten Infrastruktur. In den Kleinsiedlungsbereichen und dem Siedlungsbau der 1920er/1930er Jahre kann von einer dauerhaft ausgewogenen Sozialstruktur ausgegangen werden. Die Plattenbaubestände um den alten Dorfkern sind durchgehend saniert. Neue Bauvorhaben an der Anna-Ebermann-Straße und geplante an der Wartenberger Straße/Gehrenseestraße werden neue Akzente setzen und vermehrt junge Familien im Stadtteil ansiedeln

Vorhandene Wohnbaupotentiale bedarfsgerecht nutzen

Baupotenziale bestehen neben den schon genannten auch in der Wollenberger Straße, ehemaliges Amtsgericht (Anna-Ebermann-Straße) und auf den Flächen östlich der Detlevstraße. Die neuen Quartiere müssen bedarfsgerecht und mit der nötigen Infrastruktur entwickelt werden.

Verbesserung und Ausbau der öffentlichen Grün- und Freiflächen (bedarfsorientiert)

Die Versorgung mit öffentlichen Grün-, Freiflächen und Spielplätzen in Wohnungs- und Siedlungsnähe muss bei Aufgabe von öffentlichen Nutzungen und Standorten als Alternativnutzung oberste Priorität haben.

Der Abbau der Defizite an Spielflächen und öffentlichen Grünanlagen ist dringend erforderlich.

PLR	MAßNAHME/STRATEGIE	BESCHREIBUNG	ZUSTÄNDIGKEIT
Malchower Weg	Rückbau der ehemaligen Kaufhalle „Wartenberger Straße 51";	Fläche kann als öffentliche Grünanlage mit Spielfläche umgenutzt werden	Straßen- und Grünflächenamt

Vernetzung mit dem Landschaftsraum

Die geplante öffentliche Grünverbindung im Bereich der Niederbarnimer Eisenbahntrasse zwischen Hansastraße/Drossener Straße und Suermondtstraße ist durch Flächenankauf und Umgestaltung zu ermöglichen.

Eine Anbindung Alt-Hohenschönhausens an den Landschaftsraum muss geschaffen werden.

2.2 Lebensqualität

Die Bezirksregion Alt-Hohenschönhausen-Nord ist mit öffentlichen/wohnungsnahen Grün unterversorgt. In direkter Nachbarschaft des Planungsraumes Malchower Weg befindet sich jedoch das Naturschutzgebiet Fauler See im Bezirk Pankow. Hier finden auch die Anwohner/-innen des Planungsraumes einen Erholungsraum. Hohe Lärm- und Luftbelastungen entstehen einerseits durch Start- und Landevorgänge sowie Überflüge vom Flughafen Tegel und andererseits an den Hauptverkehrsstraßen und Schienenverkehrswegen.

Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

Herausforderung für die Zukunft ist es, neu Zugezogene – insbesondere Familien – in Gestaltungs-und Entwicklungsprozesse des Stadtteils und der Gemeinwesenarbeit einzubinden und einen generationsübergreifenden Dialog herzustellen. Dafür bedarf es auch zusätzliche Begegnungsorte im Stadtteil. Einer dieser Orte

könnte das Sportforum Hohenschönhausen für die gesamte Bezirksregion sein (zusätzlichen Trainings- und Sportangeboten für Selbsthilfegruppen und/oder sportbegeisterten Anwohner/-innen).

Das 3. Handlungskonzept für Seniorinnen und Senioren beschreibt innerhalb der kommunalen Seniorenarbeit des Bezirks Projekte und Maßnahmen für die ältere Generation für den Zeitraum von 2016 bis 2020. Folgende Projekte sind für den Gesamtbezirk geplant:

- Durchführung einer „Kommunalen Pflegefachtagung" in 2017 (in Kooperation mit den Pflegestützpunkten im Bezirk)
- Durchführung einer Fachkonferenz „Interkulturelle Öffnung in Seniorenbegegnungsstätten" in 2018
- Soziales Wohnungsmanagement für ältere Menschen
- Ausbau generationsübergreifender und -verbindender Orte sowie von Begegnungsformaten
- Konzeption und Umsetzung eines Lichtenberger Senioren-Newsletters

Bedarfsgerechte Anpassung und Stärkung der sozialen Infrastruktur

Der Stadtteil ist vor allem unter Familien sehr beliebt, aber auch die anderen Generationen sind vertreten und brauchen entsprechende Angebote. Die soziale Infrastruktur und deren Angebote müssen sich mit der Bewohnerschaft gemeinsam entwickeln. Demnach müssen die Wanderungsbewegungen und die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen genau beobachtet werden, um langfristig kein Missverhältnis entstehen zu lassen. Dennoch gibt es aber in den angrenzenden Stadtteilen wichtige Freizeit- und Bildungseinrichtungen, die auch diesen Stadtteil versorgen. Vor diesem Angebotshintergrund muss die Schaffung neuer Einrichtungen gut bedacht werden. Dennoch sollten familiengerechte Treffpunkte sowie räumliche und inhaltliche Angebote für die alternde Bewohnerschaft lokal in fußläufiger Nähe geschaffen werden.

Aktuelle ist die Bestandseinrichtung Malchower Weg 46, Abriss und Neubau mit Kapazitätserhöhung um 36 Plätze in Vorbereitung. Eine Realisierung der Baumaßnahme soll in 2018 erfolgen. Gleichzeitig plant der Träger der Kita VaV, Anna-Ebermann-Str. 25, eine Kapazitätserhöhung um ca. 50 Plätze. Mit Realisierung des B-Planes 11-95 ist auf diesem Standort ebenfalls eine Kita vorzusehen.

Des Weiteren kann über ein Kulturnetzwerk nachgedacht werden das in alle für Stadtteile in Hohenschönhausen wirkt, um Synergieeffekte zu erzielen und sowohl Konsumenten als auch Schaffenden ein kreatives Umfeld zu ermöglichen.

Verbesserung der wohnortnahen ärztlichen Versorgung

Die wohnortnahe medizinische Versorgung entspricht derzeit nicht den lokalen Bedarfen. Dennoch ist laut der Niederlassungshoheit der Krankenärztlichen Vereinigung hier seitens des Bezirks wenig zu erreichen. Dennoch wird hier die Bevölkerungsentwicklung weiter beobachtet, so dass eine mögliche Zusammenarbeit mit der KV eingeleitet werden kann.

PLR	MAßNAHME/STRATEGIE	BESCHREIBUNG	ZUSTÄNDIGKEIT
Malchower Weg Hauptstraße	Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur; Anpassung an erwarteten Bevölkerungszuwachs (Neubauprojekte, Flüchtlingseinrichtung u.a.) (Kitas, Schulen insbes.	Aktivierung Schulstandort Konrad-Wolf-Straße als Grundschule (derzeit temporäre Nutzung als Hundeauslaufgebiet)	Jugendamt, Schul- und Sportamt

PLR	MAßNAHME/STRATEGIE	BESCHREIBUNG	ZUSTÄNDIGKEIT
	Grundschule, Jugendfreizeiteinrichtungen)		
Malchower Weg Hauptstraße	Abbau des Defizits an Plätzen in Jugendfreizeitstätten	Neubau einer Jugendfreizeiteinrichtung oder zusätzliche Angebote in bestehenden Einrichtungen	Jugendamt
Malchower Weg Hauptstraße	Stärkung und Initiierung von Netzwerken	Gebiets- und Stadtteilkoordination vernetzen Angebote	OE SPK
Malchower Weg	Erhalt und Ausbau der Angebotsstruktur: Förderung und Etablierung der Familienbildung (bedarfsgerechter Ausbau der Angebote)		Gesundheitsamt, Jugendamt, Amt für Soziales, OE SPK

2.3 Verkehr und Mobilität

Zwischen Rhinstraße und Suermondtstraße liegt die älteste Straße des Ortsteils Alt-Hohenschönhausen - die Hauptstraße. Sie nimmt Straßenbahn- und Buslinien auf und verbindet den Stadtteil einerseits mit dem Berliner Zentrum und andererseits mit den anliegenden Lichtenberger Stadtteilen.

PLR	MAßNAHME/STRATEGIE	BESCHREIBUNG	ZUSTÄNDIGKEIT
Hauptstraße	Der S-Bahnhof Gehrenseestraße ist nicht barrierefrei.	Die barrierefreie Umgestaltung ist in Planung.	DB in Abstimmung mit dem Straßen- und Grünflächenamt

Reduktion der Verkehrs- bzw. Lärmbelastung

Die Lärmbelastung an einigen Hauptverkehrsstraßen/ Schienenverkehrswegen (Malchower Weg, Haupt- und Gehrenseestraße) ist auch während der Nachtzeiten sehr hoch. (Tempo 30 in der Nacht als Lärmminderungsmaßnahme?) Eine Lärmminderung des Flugzeugverkehrs kann erst mit der Stilllegung von Tegel einhergehen.

Ausbau der Rad- und Fußwegebeziehungen (v.a. in angrenzende Stadtteile)

Geplant ist die Radweganbindung der Seefelder Straße an den Malchower Weg im Rahmen des Umbaus der Straßenbahnschleife an der Gehrenseestraße.

2.4 Wirtschaft und Gewerbe

Die im Stadtteil ausgewiesenen Flächen für Gewerbe und Dienstleistungen sind zu erhalten. Die Wirtschaftsstruktur ist weiter zu entwickeln. Zu prüfen ist, ob das Gewerbegebiet im Einzugsbereich der Marzahner-Straße direkt an die Landsberger Allee angebunden werden kann.

3. ÜBERSICHT: GEPLANTE MAßNAHMEN UND MAßNAHMENVORSCHLÄGE FÜR DEN STADTTEIL

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme, Projektinhalt	Zuständigkeit/ Fachabteilung	Einrichtung, Objekt, Projekt	Projektträger	Straße (Standort)	Zeitraum	Finanzielle Ressourcen		Mittelhöhe in € im Jahr			Finanzierungsquelle (Abkürzung siehe Legende)		Produktnr.	Bemerkungen
												sozio-kulturell	bau-lich		
							Soll	Ist	2016	2017	2018				
1	4 Möhren für Lichtenberger Kitas	QPK	Kita Abenteuerland	VAV	Anna-Ebermann-Str.25	2016	380	380	380			Sen Ges			Aktionsprogramm Gesundheit

Finanzierungsquellen:	Abkürzung	Finanzierungsquellen:	Abkürzung
planmäßige bauliche Unterhaltung	BU	Quartiersmanagement	QM
Haushaltsplan 2015/16	HHP	Lokales Soziales Kapital	LSK
Investitionsplanung	I-Plan	EU-Förderung	EU
Investitionspauschale Zuweisung	InvPaus	Senatsförderung	Sen + Abk. Senatsverwaltung
AGH und Haushaltsmittel	AGH	Stiftungsmittel	Stift
Ausgleichs- und Entwicklungsmaßnahmen	A+E		
Aktionsraum Plus	A+	Stadtumbau Ost	StU
Schul- und Sportanlagenprogramm	SSSP	Quartiersfonds 4	QF4
Schul- und Sportstättensanierungsprogramm	SSP	Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung	PEB (50% EU)